



Städtepartnerschaft Oldenburg-Raqqah

Am 6. November 2023 hat sich in Oldenburg der Verein „Städtepartnerschaft Oldenburg-Raqqah“ gegründet.

Die Partnerstadt Raqqah

Die Stadt Raqqah liegt in Syrien am Fluss Euphrat und ist eine der ältesten Städte in Syrien. Raqqah ist älter als das Christentum und blickt auf eine Jahrtausende alte und wechselhafte Stadtgeschichte zurück.

Traurige Berühmtheit erlangte sie als inoffizielle Hauptstadt des sogenannten IS (Islamischer Staat), obwohl dessen brutale Schreckensherrschaft nur vier Jahre bis zu ihrer Befreiung im Jahre 2017 dauerte.

Heute hat die Stadt wieder eine multiethnische, multikulturelle Gesellschaft, die intensiv am Wiederaufbau der Stadt und der Gesellschaft arbeitet.

Seit ihrer Befreiung und dem Sieg über den IS ist Raqqah Teil der Autonomen Administration von Nord- und Ostsyrien (AANES) und damit Teil eines Entwicklungsprozesses für

eine basisdemokratische, geschlechtergerechte, multiethnische, soziale und ökologische Gesellschaft, mit dem besonderem Augenmerk auf der Befreiung der Frauen.

Vorgeschichte in Oldenburg

Freundschaftliche Beziehungen zu den Menschen in Nord- und Ostsyrien haben in Oldenburg eine Tradition. Vor allem die Helene-Lange-Schule und die OBS Eversen starteten zahlreiche Aktivitäten u.a. eine große Kleidersammlung für die aus dem Shengal geflüchteten Êziden, ein Schulprojekt (Jiyana Nu-Neues Leben) für die Bildungsarbeit und den Schulaufbau in Nordsyrien und als Höhepunkt zwei offizielle Schulpartnerschaften in der Region Firat (Kobanê und Gire Spi).

Im Jahr 2018 wurde in Oldenburg ein Verein zur Städtefreundschaft mit der Stadt Afrin gegründet. Diese Partnerschaft musste beendet werden, da Afrin (2018) vom türkischen Militär besetzt und ein Großteil der Bevölkerung vertrieben wurde.

Diese völkerrechtswidrige Besetzung ebenso wie die Besetzung eines weiteren Teils Nordsyriens zwischen der Stadt Gire Spî und der Stadt Serekaniye (2019) war und ist Teil der Politik der türkischen Regierung, das demokratische Gesellschaftsprojekt der AANES seit Anbeginn 2012 bis heute zu diskreditieren und militärisch anzugreifen. Hiervon ist in der Weltöffentlichkeit wenig bekannt und die Kritik am NATO-Mitglied Türkei ist kaum vorhanden. Und das obwohl der lang anhaltende, verlustreiche, aber erfolgreiche Kampf der Selbstverteidigungskräfte (SDF-Syrian Democratic Forces) und der Menschen in Nord- und Ostsyrien gegen den sogenannten Islamischen Staat (IS/Daesh) weltweite Beachtung fand.

Ziele des Vereins

Zweck und Aufgabe sehen wir als Verein in der solidarischen Verständigung zwischen den Menschen in Oldenburg und Raqqa als Beitrag zur Völkerverständigung zwischen Deutschland und der Selbstverwaltung (AANES) insgesamt.

Durch den gesellschaftlichen und kulturellen Austausch, durch die Initiierung von

Kooperationen gesellschaftlicher Gruppen, Organisationen, Institutionen, Vereinen und privaten Kontakten sollen solidarische und partnerschaftliche Beziehungen entstehen und das gegenseitige Verstehen gefördert werden.

Ein sehr wichtiger Schwerpunkt ist dabei die Initiierung und Entwicklung einer offiziellen Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Oldenburg und der Stadt Raqqa.

Inhalt der Veranstaltung

In unserer Veranstaltung wollen wir:

- uns als Verein vorstellen und über den Entstehungsprozess des Vereins berichten.
- über die Bedeutung und Wichtigkeit einer Städtepartnerschaft sprechen
- und in Wort und Bild die Stadt Raqqa zeigen.

Ein Mitglied der Vertretung der Selbstverwaltung in Nord- und Ostsyrien in Berlin wird anwesend sein und grundsätzliche Informationen über die Bedeutung der Selbstverwaltung geben sowie eine Beschreibung und Einschätzung der aktuellen Situation dort.

Veranstaltung:

Städtepartnerschaft Oldenburg-Raqqa

Am 12.1.2024 um 19.00 Uhr im **KinOLaden**, Wallstraße 24, 26123 Oldenburg

